Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 147 (1996)

Heft: 2

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KROTH, W., BARTELHEIMER, P.:

Holzmarktlehre

(«Pareys Studientexte», Nr. 77)
56 Abbildungen, 21 Tabellen und 9 Übersichten, 210 Seiten
Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1993, Fr. 38.90, ISBN 3-490-05416-4

Der Studientext entstand aus einem Vorlesungsmanuskript zur Holzmarktlehre an der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität München. Er richtet sich in erster Linie an Studierende der Forstwissenschaften und konzentriert sich auf die Darstellung forstwirtschaftlich bedeutsamer Erscheinungen des Holzmarktes sowie auf Methoden ihrer Erfassung und Analyse. Die Holzmarktlehre basiert als angewandte Wissenschaft auf verschiedenen Zweigen der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie weiteren Spezialgebieten. Gegenüber der früher üblichen «Holzmarktkunde» bringt die Bezeichnung «Holzmarktlehre» zum Ausdruck, dass dieses Fachgebiet nebst der Empirie auch auf theoretischen Konzepten basiert. In diesem Sinn kommen empirische Befunde und Theorien gleichberechtigt zum Zuge.

Dargestellt werden Besonderheiten des Rohstoffes Holz als Marktware und Strukturen auf der Angebotsseite, wobei Merkmale der Forstwirtschaft und des Holzmarktes schwerpunktmässig für Deutschland und eher summarisch für das Ausland abgehandelt werden. Auf der Nachfrageseite werden Holzindustrie und Holzhandel einer näheren Betrachtung unterzogen. In einem nächsten Kapitel werden dem Leser Holzbilanzen, internationale Handelsströme und holzaussenhandelspolitische Tatsachen und Regulierungsinstrumente nähergebracht. Auch hier stehen naturgemäss deutsche Verhältnisse im Vordergrund, es wird aber auch auf andere wichtige Holzmarktteilnehmer eingegangen. Im empirischen Teil entbehrt der Studientext heute einer gewissen Aktualität, fanden doch z.B. in Europa in jüngster Zeit einige Änderungen statt, was die frühere Konstellation von EG und EFTA anbetrifft. Die Darstellungen deutscher Verhältnisse waren bereits zum Veröffentlichungszeitpunkt nicht auf dem neuesten Stand, die neuen Bundesländer bleiben im ganzen Text weitgehend ausgeklammert. Das liegt einerseits am langen Entstehungszeitraum des Textes, der durch den Tod von Prof. Dr. W. Kroth hinausgezögert wurde, und andererseits am Fehlen von vergleichbarem Datenmaterial. In einem weiteren Kapitel stehen Holztransport und Holzverkehrspolitik als wichtige Elemente des Holzmarktes im Zentrum der Diskussion. Hier werden stellenweise etwas einseitige Befunde verkündet, wenn z.B. nebst vielen wirtschaftlichen Vorteilen als Nachteile des Strassentransportes Umweltaspekte nicht einmal angedeutet werden. Ebenso werden in diesem Rahmen eher fragwürdige Gewichte gelegt, wenn z.B. des langen und breiten deutsche Verkehrsgesetze oder Eisenbahngütertarife besprochen werden. Nach soviel Empirie folgt ein abrupter Übergang zu rein theoretischen Konzepten der Preisbildung, wie man sie in jeder allgemeinen Einführung in die Volkswirtschaftslehre finden kann. Für einen erweiterten Leserkreis interessant sein könnten die beiden letzten Kapitel «Marktdynamik und Prognosen» und «Marktforschung und Absatzwerbung», wandelte sich doch der Holzmarkt von einem Verkäufer- zu einem Käufermarkt, was eine verstärkte Marktausrichtung auf der Angebotsseite erforderlich macht. Hier geht der Text jedoch nicht über recht allgemeine theoretische Reflexionen hinaus.

Zusammenfassend sei festgehalten, dass wir es hier trotz einiger Vorbehalte mit einer kompakten und dennoch umfassenden und informativen Darstellung der Holzmarktlehre zu tun haben. In der Auswahl und Gegenüberstellung empirischer Befunde und theoretischer Grundlagen bestehen aber einige Unausgewogenheiten. Dies kann nicht zuletzt mit dem angesprochenen Adressatenkreis erklärt werden. Das für das Verständnis der vielen Aspekte der Holzmarktlehre nötige breit gefächerte Fachwissen kann bei Studierenden kaum so wie bei langjährigen Beobachtern des Holzmarktes vorausgesetzt werden. Letztere werden dem Werk möglicherweise nicht viel grundsätzlich Neues abgewinnen können oder werden sich vielleicht an einigen Banalitäten aufhalten. Weiterhin orientiert sich das Werk, vor allem in zahlreichen empirischen Befunden, stark an deutschen Verhältnissen und ist zum Zeitpunkt dieser Besprechung in einigen Punkten bereits etwas überholt.

R. Furrer